



## Fertigteilrammpfähle

Tiefgründung mit Fertigteilrammpfählen



## Fertigteilrammpfähle

Fertigteilrammpfähle nach DIN EN 12699 sind oft die kosten- und zeitsparendste Lösung für eine Tiefgründung in schwierigen Baugrundverhältnissen mit geringen Scherfestigkeiten. Systembedingt sind Einschnürungen und Aufweitungen des Pfahlquerschnittes nicht möglich. Der Boden wird beim Einbau vollständig verdrängt und nicht nach oben gefördert, eine teure Entsorgung ist somit nicht erforderlich.

Ebenso sind Fertigteilrammpfähle in kontaminierten Bodenschichten vorteilhaft, da die Verschleppung in tiefere Schichten relativ gering ist. Fertigteilrammpfähle mit quadratischem Querschnitt werden im Werk hergestellt und können schlaff bewehrt oder vorgespannt werden. Sie sind unmittelbar nach dem Einbau belastbar, prüfbar und überbaubar (eine Freigabe vorausgesetzt). Weiterhin bieten sie aufgrund der gleichmäßig hohen Betongüte einen hohen Widerstand gegen starken chemischen Angriff. Der Einbau und die Qualität unserer Fertigbetonrammpfähle wird auf Grundlage unseres Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2015 gesichert und dokumentiert.

## Anwendungen

Die Vielseitigkeit und Robustheit der Fertigteilrammpfähle von Keller ermöglicht es, sie für alle Arten von Bauwerken, z. B. für Wohnanlagen, Bürogebäude, Hallen, Brücken, Windenergieanlagen und Verkehrswegebauten, einzusetzen. Fertigteilrammpfähle sind in allen Bodenarten einsetzbar. Hierbei ist zu beachten, dass sie für den Abtrag von Drucklasten in Fels und felsähnlichen Böden keine oder lediglich geringe Einbindungen benötigen.

Pfahlquerschnitt	Tragfähigkeit
20 x 20 cm	bis 750 kN
25 x 25 cm	250 kN bis 750 kN
30 x 30 cm	750 kN bis 1.250 kN
35 x 35 cm	1.250 kN bis 1.500 kN
40 x 40 cm	1.500 kN bis 2.000 kN
45 x 45 cm	2.000 kN bis 2.500 kN

Tab. 1: Belastungen



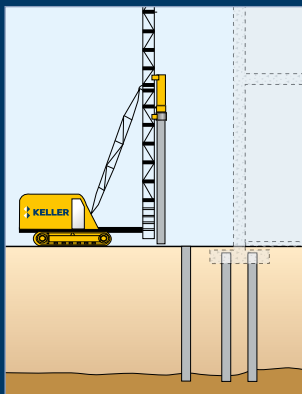
# Technische Besonderheiten

- Umfangreiches Angebot an Pfahlquerschnitten
- Abtragung von Druck-, Zug- und Horizontallasten
- Aufnahme von Biegemomenten
- Die Pfähle können mehrteilig bis in Tiefen von über 80 m gerammt werden
- Schneller Einbau und eine saubere Baustelle
- Hoher Widerstand gegen chemischen Angriff
- Gleichmäßig hohe Betongüte
- Geringere Anforderungen an die Arbeitsebenen im Vergleich zu anderen Pfahlsystemen
- Neigungen bis 4:1 möglich

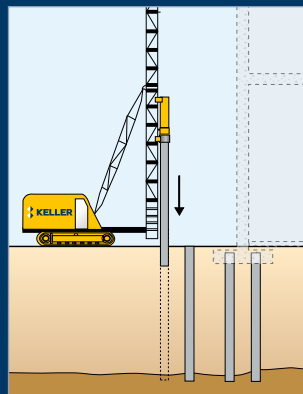
## Verfahrensbeschreibung

Die Pfähle werden vom Betonwerk zu den Baustellen transportiert und mit Kränen abgeladen. Die Einbringung bis zur erforderlichen Tiefe erfolgt durch modernste Rammgeräte mit hydraulisch betriebenen Hämmern. Die Pfähle können auch gekuppelt in mehreren Elementen eingebaut werden und somit bis in große Tiefen von über 80 m gerammt werden. Nach dem Einbau kann der Erd-aushub erfolgen und die Sauberkeitsschicht eingebracht werden. Nach Aushärtung der Sauberkeitsschicht können die Pfahlköpfe gekappt werden.

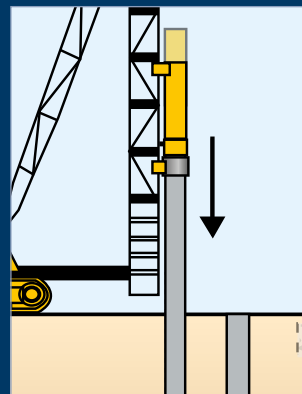
Sofern dynamische oder statische Probelastungen durchgeführt werden sollen, sind lediglich die Standzeiten gemäß EA-Pfähle zu beachten. Da bei Fertigteilrammpfählen keine Aushärtezeiten berücksichtigt werden müssen, können Probelastungen und Integritätsmessungen unmittelbar nach dem Einbau der Pfähle erfolgen.



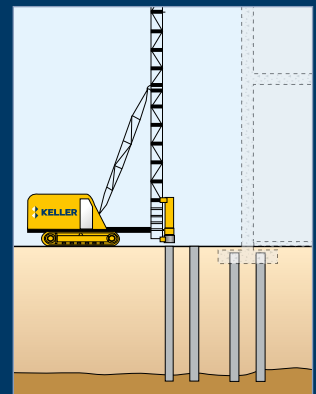
Ausrichtung



Einrammung



Nahaufnahme



Fertig eingerammter Pfahl

**KELLER GRUNDBAU GMBH**

info.de@keller.com • www.kellergrundbau.de

**ZENTRALE**

---

**Keller Grundbau GmbH**

Kaiserleistr. 8

63067 Offenbach

Tel: +49 69 8051-0

**NIEDERLASSUNGEN**

---

Bochum

Franken (Würzburg)

Garching (München)

Hamburg

Isernhagen (Hannover)

Leipzig

Oranienburg (Berlin)

Renchen

Rhein-Main (Frankfurt)

Stuttgart (Unterensingen)

